

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. April.

Einweihung der Provinzial-Taubstumm-Anstalt.

Mit einer erhebenden Feier wurde heute mittag die Provinzial-Taubstumm-Anstalt, über deren Einrichtung wir bereits gefehert berichtet, seiner Bestimmung übergeben.

Vom Giebel des Hauses grüßt die langwallende weiße Fassade mit dem Wappen der Provinz Sachsen. Auch das mit Klappplanzen reich geschmückte Treppenhäuschen verriet dem Eintretenden, daß etwas Besonderes vor sich ging.

Unter den Eingeladenen bemerkte man den Oberpräsidenten v. Sögel, den Regierungspräsidenten v. Cienhowskii, Vertreter beider städtischen Behörden usw.

Hüftlich um 1/2 Uhr begann in der Aula, deren grau und goldener Ton durch Blaudorierungen noch wirkungsvoll ergänzt wurde, die in ihrer Schlichtheit so tief erregende Feier. In langem Zuge wurden die taubstummen Kinder herbeigeführt, Knaben und Mädchen, alle festlich gekleidet.

Aufmerksam folgten sie den Vorgängen, deren Einzelheiten sie wohl nicht verstanden, deren Bedeutung aber auch ihnen bekannt war.

Mit einem Gebet des Herrn Pastors Grüneisen begann die Feier, indem er den Segen des Höchsten auf die unglücklichen Kinder herabbat.

Nach ihm ergiff Herr Direktor Jarand, der Leiter der Anstalt, das Wort, um allen denen zu danken, die mit Rat und Tat bei diesem Werke der Liebe geholfen hätten, und ein Bild der

Geschichte der Anstalt

zu geben. Er erinnert an Albert Klotz, der 1835 als erster sich in Halle der Taubstummen angenommen hat. Mit ihm begann die Geschichte der Anstalt. Drei Kinder waren es zuerst, die er fördern suchte.

Im bescheidenen Zimmerchen wurde dieser Unterricht erteilt. Aber die Zahl der Schüler wuchs, 1840 waren es bereits zehn. Der Raum wurde zu eng, und so wandte sich Klotz an den Magistrat, gleichzeitig legte er sein Amt als städtischer Lehrer nieder, um sich ganz der neuen, selbstgewählten Aufgabe zu widmen.

Von der Stadt wurde ihm ein Zimmer in einer Schule eingeräumt. Aber auch das genügte bei weitem nicht. Ein eigenes Heim wurde unbedingt erforderlich. Und rastlos ging Klotz daran, die Mittel für ein solches zu sammeln.

Von einem Kupferstecher Vogt, der in der Französischen Stiftung tätig war, ließ er sich Johannisbilder verfertigen, die er verkaufte. Kollektionen, Stiftungen ermöglichten es ihm dann, 1844 ein eigenes Grundstück am Zägerplatz zu erwerben, das von dem botanischen Garten der Universität abgetrennt wurde.

Aber die Erhaltung des Instituts war nur durch Subventionen der Behörden möglich, die ihm denn auch zufließen wurden. In den 70 Jahren, die es besteht, haben dort nicht weniger als 604 Kinder Unterricht genossen; gewiß eine recht beträchtliche Zahl. In den letzten Jahren betrug die Anzahl der Schüler auf 60 bis 70.

1890 schied Klotz aus seinem Amte, das er mehr als 50 Jahre zum Segen der Unglücklichen verwaltet hatte. Wieder wurden die Räumlichkeiten zu eng. Da schickte im März 1908 der Provinziallandtag den Beschluß, auf dem alten Platze ein neues, den modernen Anforderungen entsprechendes Gebäude zu errichten. Heute steht es vollendet da.

Im Namen des Lehrerkollegiums versicherte Herr Direktor Jarand, daß es dankbar und frohen Herzens in dies neue Heim ziehe, im Bewußtsein ihrer schweren Verantwortlichkeit, aber auch in der Ueberzeugung, daß die Behörden ihre schützende Hand über der Anstalt halten würden, daß auch der Segen Gottes nicht fehlen würde.

Oberpräsident

um feiner Genugthuung über das vollendete Werk Ausdruck zu verleihen. Auch er dankt allen, die tätigen Anteil genommen, vor allem aber sprach er der Lehrerschaft seine Anerkennung und die Hoffnung aus, daß sie ihre Pflichten, die unter den abwärtsden Umständen besonders schwere wären, wohl erfüllen werde.

Ihr schönster Lohn sei das Bewußtsein getaner Pflicht, die Freunde, Unglücklichen dieses Heiligtums gemacht zu haben, aber auch an der äußeren Anerkennung sollte es nicht fehlen.

Im Auftrage des Königs überreichte er Ordensauszeichnungen: dem verdienten Direktor Jarand den Kronenorden 4. Klasse und dem langjährigen treuen Hausmeister Reinhold das Allgemeine Ehrenzeichen.

Namens der Provinziallandsverwaltung sprach der Landeshauptmann Frhr. v. Wilmsowitsch seinen Dank aus.

Er hat die Ueberzeugung, daß man das Leben dieser Kinder, die durch ihr körperliches Gebrechen auch geistlich zurückgeblieben seien, durch eine tüchtige Erziehung veredeln und froher gestalten. Gottesfurcht, Treue zu Kaiser und Vaterland solle man in ihre jugendlichen Gemüter pflanzen.

Der Direktor der Anstaltigen Landes-Armen-Kommission überbrachte den Glückwunsch seiner mit diesem Werke innig verbundenen Anstalt.

Herr Direktor Mey von der Blindenanstalt beglückwünschte das Schwesterinstitut. Die blinde Schmeißer grüßte die taubstumme. Sie hätten die gleiche schöne Aufgabe, Menschen, die ein hartes Geschick zu ewiger Nacht und zu ewiger Stille verurteilt hätte, zum Leben heranzubilden, ihnen Mittel und Wege zu erschließen, trotz ihrer schwierigen Lage in die Welt hinaustragen zu können.

Ihm folgte der Leiter des Weichensteiner Instituts, der der kollegialen Gruß der dortigen Lehrerschaft überbrachte. Hier wären all die Verbesserungen angebracht, die man in Weichensteins noch entwerfen müßte, aber neidlos gönne man Halle diesen Vorzug, sie dienten ja beide demselben humanitären Zwecke.

Dann kam es zu einer ergreifenden Scene. Frühere Anstaltszöglinge, die bereits den Weg ins Leben hinaus gefunden, kamen, um ihrer Anhänglichkeit und Dankbarkeit sinnfälligen Ausdruck zu verleihen. Jeder von ihnen hatte etwas geschildert, ein Bild des Uebermaßs von Monardo da Vinci, eine Markarbe, ein selbstgeschmiedetes Kreuzritz, Wendungsgeräte und eine Bibel. Mühsam und nur innerer Erregung ähnelnd, brachten sie, so gut es ging, ihre Segenswünsche dar.

Nach den ehemaligen Schülern kamen die jetzigen an die Reihe. Im Kreise umstanden sie den Lehrer, der ihnen den Zweck der Anstalt, den Sinn all der Vorgänge, deren Zeugen sie gewesen geworden, zu erklären suchte. Er erinnerte sie an das alte, enge Gebäude, das sie bisher bewohnt und wies sie auf die Vorzüge des neuen hin. Der Zeigensaal, die Turnhalle und diese Aula, das seien Einrichtungen, die sie jetzt zum erstenmal kennen lernen würden.

Noch einmal erhob sich der Direktor, um den Behörden für ihre Mitwirkung, dem Oberpräsidenten für die Ordensentzungen zu danken. Mit einem Hoch auf den Landesherren schloß die Feier.

Ihr folgte ein Rundgang durch die neuen Räume, bei der die Genugthuung über das Gesehene von allen ausgesprochen wurde.

Eine liberale Wahlversammlung

findet am Sonntag in Wajendorf statt. Das Wort werden ergreifen der Landtagsabgeordnete Delius (Halle) und der Reichstagskandidat Rittergutsbesitzer Koch (Unterfarnfeldt).

Der Etatsausschuß

befähigte sich gestern mit dem bereits von uns mitgeteilten Gehalt der Direktoren und Oberlehrer der hiesigen höheren Lehranstalten, die für das Jahr 1908 die erhöhten Gehalts- und Wohnungsgeldbeträge nachgezahlt haben wollen. Der Ausschuß beschloß nach kurzer Debatte mit 12 gegen 2 Stimmen Uebergang zur Tagesordnung.

Eine sehr lange Debatte rief der Antrag auf Pensionierung des Schlachthausoffiziers Weichmann hervor, da hierbei allerlei Differenzen auf dem hiesigen Schlachthof zur Sprache kamen. Man erklärte sich schließlich mit 12 gegen 3 Stimmen mit der Pensionierung einverstanden, lehnte die Pension auf 1458 Mark fest und beschloß, die Stelle sofort mit einer geeigneten Kraft zu besetzen.

Die Möglistrottsvorlage betr. anderweitige Festsetzung der in Vergütungen für die im Vorbereitungsamt stehenden Bureaubidatäre sowie der im Bureau- und Kanzleibienst beschäftigten Hilfspersonen wurde einstimmig angenommen. Die Bureaubidatäre sollen künftig bis 1800 Mark, die nicht anstellungsberechtigten Hilfskräfte bis 1600 Mark kommen. Ebenso nahm man die Vorlage auf anderweitige Festsetzung des Grundgebhalts und der Meistensschädigung der einstweilig angestellten Lehrer und Lehrerinnen an.

Der Volksschullehrer Adermann soll vom 1. April ab bei der Fortbildungsschule im Hauptamte angestellt werden; der Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Adermann soll um 400 Mark bessergestellt werden.

Postschekverkehr

bei der städtischen Sparkasse.

Zur Erleichterung der Abführung von Sparbeträgen ist die hiesige städtische Sparkasse am 1. April d. J. dem Post-Wechselungs- und Scheckverkehr beigegeben.

Das Konto ist bei dem kaiserlichen Postbeamten in Leipzig errichtet und trägt die Nummer 7432. Zahlungen, welche unter Angabe dieser Nummer (mit der Bezeichnung bei dem „Postbeamten Leipzig“) bei einer Postanfall erfolgen, werden unmittelbar der Sparkasse überwiesen. Die Eingehungen können mittels Zahlkarte oder Postanweisung bei jeder Postanfall geschehen, ebenso können sie auch durch Ueberweisung von einem anderen Konto erfolgen, wenn der Einzahler selbst Inhaber eines Postkontos ist. Mittels Zahlkarten, die in einzelnen Exemplaren von jeder Postanfall unentgeltlich zu beziehen sind, können Beträge bis 10 000 Mark eingezahlt werden, wobei bemerkt wird, daß die handschriftliche Ausfüllung der Zahlkarte nur mit Tinte geschehen darf. Zum Zwecke der Gutschrift bezahlter Beträge ist es notwendig, daß der Abgeber bei der Eingahlung auf dem Abschnitt der Zahlkarte oder der Postanweisung seinen Namen und die betreffende Sparbuchnummer angibt.

Gebühren sind von dem Einzahler bei Bareinzahlungen mittels Zahlkarte nicht zu entrichten. Die Eingahlung auf eine Zahlkarte ist also erheblich billiger als die Einzahlung mittels Postanweisung.

Für die auf Zahlkarten eingezahlten Beträge haftet die Postverwaltung in der gleichen Weise wie für Postanweisungen. Es müssen daher die Sparbücher, auf welche Einlagen mittels Zahlkarten gemacht sind, vor Ablauf von sechs Monaten — d. i. die Einprüfungsfrist für Posteinlieferungscheine — der Sparkasse zur Berichtigung vorgelegt werden.

Die Abschnitte, welche der Einzahler von der Post als Quittung erhält, sind natürlich sorgfältig aufzubewahren und innerhalb obiger Frist mit dem Sparbuche der Sparkasse zur Kontrolle der wirklich festzustehenden Zahlungen vorzulegen.

Der Anschluß an den Post-Wechselungs- und Scheckverkehr ist ein Fortschritt im modernen Zahlwesen, der Beachtung verdient und dessen Benützung dem Publikum angelegentlich empfohlen wird.

Zum Kapitel: Wertzuwachssteuer.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällt eine für Grundbesitzer besonders wichtige Entscheidung. Es, welcher in B. ein Grundstück mit großem Gewinn verkauft wurde, war mit über 5000 Mark zur Wertzuwachssteuer herangezogen worden. Nach fruchtlosem Einspruch erhob B. Klage mit dem Antrage, die Steuer um 2000 Mark zu ermäßigen. Der Kreisaußschuß sowohl wie der Bezirksauschuß erkannten aber auf Abweisung der Klage. In seiner Revision betonte B., wenn er auch für das Grundstück 180 000 Mark erhalten habe, so habe er sich doch dem Käufer gegenüber verpflichtet müssen, diesem auf eine Reihe von Jahren hinaus einen Teil der Hypothekenzinsen zu vergüten; die Vorinstanzen hätten diese Verpflichtung unbeachtet gelassen; sie hätten diesen Zinsbetrag kapitalisieren und von dem erzielten Gewinn in Abzug bringen sollen. Das Oberverwaltungsgericht erachtet auch diese Revision für begründet und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an den Kreisaußschuß zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, die Aufwendungen für Portier und Schornsteinfeger müßten außer Betracht bleiben.

Angerechnet müsse aber der Kapitalwert der Hypothekenzinsen werden, welcher der Verkäufer auf eine Reihe von Jahren übernommen habe. Hätte B. diese Verpflichtung nicht auf sich genommen, so wäre ohne Zweifel ein geringerer Verkaufspreis für das Grundstück erzielt worden.

Städtische Subvention

für die Mafestspiele im Stadttheater. Der Direktor des Stadttheaters, Herr Hofrat Richards, schreibt uns:

Der Herr Einminder hat eine glückliche Idee, die sich in einem späteren Jahre vielleicht verwirklichen läßt, diesmal leider nicht. Denn selbst mit einer Subvention, die die nicht unbedeutenden Kosten einer solchen Vorhaltung deckt (circa 8—9000 Mark pro Abend), ließe sich diesmal eine Wiederholung nicht mehr arrangieren. Es ist eine sehr schwierige Sache, jenseits berühmter Künstlerinnen und Künstler, die an großer Theatervirtuosität, zusammen zu bringen, so daß alle, so wie man sie nötig hat, in einer Woche an bestimmten Tagen von ihren jeweiligen Behörden und Intendanten beurlaubt werden. Sie müssen monatelang vorher ihre Gesuche einreichen, teilweise sogar bedürfen sie landesherrlicher Genehmigung, und alle Verträge müssen den Vermerk dieser Genehmigung tragen. In den Vorarbeiten sind die Verträge bereits im November über die letzten Jahres verfaßt und abgeschlossen worden, jeder Vertrag enthält die genaue Bestimmung über Proben und Auftritte. Eine Prolongation resp. Wiederholung ist in diesem Jahre ausgeschlossen, denn die Bühnen, welche ihre Mitglieder, girls eine Woche entbehren müssen, können um Kadurland nicht argangene werden, würden einen solchen auch nicht geben.

Die Briefe sind aber so gestellt, daß sich auch ein weniger bemittelte Kunstfreund den Genuß wenn nicht aller, so doch ein-

frühjahrs-Moden

Pariser und Wiener Neuheiten.



Ph. Christmann
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 11.

Elegante Damen-Halbschuhe und Stiefel

mit farbigen Sammetleder-Einsätzen, schwarz, braun und grau.

„Pumps“ ausgeschnittener Strassenschuhe mit breiter Schleife in allen Ausführungen.

feine Herren-Strassentiefel und Halbschuhe in neuesten Fassons und Farben.

Tennisschuhe, Sandalen, Turn-, Reise- und Hausschuhe.

Ammer abgeben kann. Es sind doch Plätze zu 2,10, 4,10, 10, 510 Mt. vorhanden; in Wahrenz muß man für jeden Platz, ob nahe oder ferne der Bühne, 20 Mark bezahlen.  
Die Direktion des Stadtheaters.  
M. Richards.

### Schnellere Eheaufgebote.

Der Minister von Meppen will, daß die Eheschließungsangelegenheiten nicht so lange zu werden brauchen, jedenfalls soll alles vernieden werden, um Verzögerungen fernzuhalten. Er erläßt folgende Verfügung:

Es ist neuerdings wiederholt darüber Klage geführt worden, daß Gemeindefürsorge, besonders in den Landgemeinden, in der Erledigung der an sie gerichteten Anfragen um Bekanntmachung von Eheaufgeboten häufig zu langwierig und die Aufgebote nicht sofort nach Ablauf der Ausschussfrist an die betreffenden Standesämter zu gelangen. Mit Rücksicht auf die hier unbilligen Folgen, die aus derartigen Verzögerungen entstehen können, wurde ich, den Vorsitzenden der Gemeindefürsorge jedes Bezirks zur Pflicht zu machen, die ihnen zur Verfertigung zugehenden Aufgebote alsbald nach ihrem Eingang auszuhändigen und nach Ablauf der Ausschussfrist unverzüglich an die Standesämter zurückzugeben zu lassen, die Standesbeamten aber anzuweisen, Verzögerungen in Kündigung der Aufgebote, namentlich wenn den Beteiligten dadurch Nachteile entstehen, zur Kenntnis der Aufgebotsbehörde des betreffenden Gemeindefürsorge zu bringen, um der Wiederholung gleicher Vorkommnisse vorzubeugen.

### Wechsel in Dohremer.

Der ord. Professor der Philosophie an der Universität Halle Dr. phil. E. Meumann, der den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Leipzig beaufschlagt angenommen hat, wird, wie wir erfahren, seine Lehrthätigkeit an der Leipziger Universität voraussichtlich erst mit Beginn des Wintersemesters 1910/11 aufnehmen.

### Die Eröffnungsfeier.

Der diesjährigen Geselechtsausstellung findet am Sonntag, den 10. April, nachmittags um 1 Uhr, nicht, wie früher vorgeesehen, erst um 2 Uhr, in der alten Volkshäufige an der Promenade statt. An die Eröffnungsfeier wird sich gleich die Bekanntgabe der Prämiierten anschließen. Die Ausstellung wird zahlreich von allen Handwerksberufen besetzt sein und ein interessantes Bild der Lehrerbildung bieten. Angehängt sind gleichzeitig Zeichnungen der gewerblich-technischen und Arbeiter aus den Lehrwerkstätten und Fachschulen. Bei der Anerkennung, welche sich die jährlich wiederkehrende Ausstellung erworben hat, sei auch diesem hierdurch hingewiesen und reger Besuch derselben empfohlen.

### A. Kreislerfest.

Wie uns mitgeteilt wird, haben ein Teil der hiesigen Vereine bereits beschlossen, den Turnern in Anbetracht des guten Zwangs einen Beitrag zu dem Ankauf des Festes zur Verfügung zu stellen. Unter dem Ausdruck der angenehmen Ueberraschung und des verbindlichsten Dankes bittet der Finanzauschuß die vereinerischen Vereine, die freundlichst bewilligten Gelder dem Bankhaus Reinhold Steiner, Konto des Finanzauschusses, übergeben zu wollen.

Entsprechende Empfangs-Vereinerung wird seitens der Festleitung erfolgen.

### Rußballport.

Auf dem Hohenzollernsportplatz stehen sich kommenden Sonntag nach. 3½ Uhr Adler II und Hohenzollern II gegenüber. Demnach wird Hohenzollern neugegründete „Alte Herren-Mannschaft“ gegen Hohenzollern III ein Lebnungsziel liefern. Jedenfalls ein für den Fußballport in Halle neues Ereignis, befinden sich doch in dieser befaßten Mannschaft gemischt Mannschaften, die zurzeit keiner aktiven Mannschaft mehr angehören, wohl aber vor Jahren als Erstklassige ihre Klubfarben verteidigten.

### Ein Straßenpreiskfahren Berlin—Halle—Berlin.

Schreibt die Vereinigung Berliner Straßenrennfahrer unter dem Schutze der Union für Sonntag, den 17. April, aus. Die Strecke der Wettkampf umfaßt 396 Km. Start und Ziel sind in Berlin-Steagitz, der Wendepunkt vor Halle.

### Sturz aus dem Fenster.

Die 1¾ Jahre alte Tochter des Dachdeckermeisters Hugo W. fiel gestern in einem unbewachten Augenblicke aus einem Fenster der in der 1. Etage gelegenen Wohnung an den Hof hinab. Hierbei brach das Kind den linken Oberarm. Die kleine W. wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem Diakonissenhause zugeführt.

### Das Spiel mit dem Revolver.

Gestern hat ein Brauereigehilfe seinen Kollegen in dem Bureau seines Chefs aus Unvorsichtigkeit durch einen Schuß mit einem Revolver schwer verletzt.

Der Brauereigehilfe wollte während der Nachmittagspause seinem Kollegen die Handhabung des Revolvers erklären; hierbei ging der Schuß los und die Kugel traf den Kollegen in die rechte Seite der Mundhöhle. Der Verletzte wurde sofort im Krankenzimmer der Kgl. Klinik zugeführt. Die Verletzung soll nicht unbedenklich, jedoch nicht lebensgefährlich sein.

### Kindesansiehung.

Von der untererfahrenen Maria Eckert aus Osterleben wurden gestern ihre beiden Kinder im Alter von 2 Jahren und sechs Monaten im Grundschul-Gewandertanz 5½ ausgeführt. Man fand die Kleinen alsbald und brachte sie ins städtische Kinderopol.

Der Vater der Kinder, der hier wohnt, hatte die Aufnahme verweigert.

### Kindesleiche.

Gestern abend wurde festgestellt, daß im Abort der Wohnung der Bme. Sch., Friedhelmstr. 20 III, in einem Papkarton eine Kindesleiche (Neugeburt) lagere, die starken Verwesungsgeruch verbreitete. Es handelt sich um das Kind der Sprachlehrerin Elisabeth W., die am 18. März 1909 in die hiesige meinfirische Klinik kam und alsbald starb. Das Kind ist lebensfähig gewesen.

Die Todesursache ist z. Z. noch nicht festgestellt. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Nordfriedhofs geschafft.

**Wohnsiedlungsplan.** Am nächsten Sonntag um 10 Uhr wird Herr Pastor Gottschalk die letzte Predigt in seinem hiesigen Amt als Pfarrerprediger an der Marktkirche halten, um sodann die Pfarrstelle zu Ober-Seibitz bei Aufsig in Böhmen zu übernehmen, für die er durch die dortige Gemeinde gewünscht ist. Annähernd drei Jahre hat er hier in der Gemeinde und besonders an der Jugend mit Hingebung und Sachkunde gearbeitet.

**Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Im Monat März d. J. gestaltete sich der Betrieb wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Februar d. J. 50 704 720,78 Mt., gegen 46 396 447,70 Mt. im Vorjahre; Einzahlungen im März 1 684 569,26 Mt., gegen 1 594 120,83 Mt. im Vorjahre; zusammen 52 449 290,04 Mt., gegen 47 990 568,53 Mt. im Vorjahre. Rückzahlungen im März 1 715 044,45 Mt., gegen 1 678 485,19 Mt. im Vorjahre; Bestand Ende März d. J. 50 733 651,09 Mt., gegen 46 312 088,34 Mt. im Vorjahre.

**Heisererfuss.** Die interessierten Kreise seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Minister für Handel und Gewerbe in diesem Jahre wieder einen staatlichen Heisererfuss in der Zeit vom 13.—27. Juni in Halle a. S. abhalten läßt. Es liegt im Interesse derjenigen, die an dem Erfuss teilnehmen wollen, sich möglichst bald einen Anmeldeschein auf der hiesigen Gewerbe-Inspektion zu holen, weil die Zahl der Teilnehmer eine beschränkte ist.

**Ständehüter.** Es sei ein letzter Hinweis auf das am Sonnabend stattfindende letzte Gaspriest Alexander Maria Schöma. Die Julia heißt Fräulein Maria Schöma. In den übrigen Hauptrollen seien genannt die Damen Brandow (Nanne) und Schläpfer (Gräfin Capulet) sowie die Herren Friedrich (Capulet), Pfund (Mercutio), Sieg (Vormei), der auch die Regie führt. Am Sonnabend werden die auf Vorzugspreise nicht abgeholteten Billets zur Sonntag-Nachmittagsvorstellung „A. Lind“ freibleibend an jebermann verkauft. Sonntag abend: einmaliges Gaspriest Erna Fiediger vom Hoftheater Dessau. Erna Fiediger ist in Halle bisher nur als Opernängerin bekannt, es wird genügt interessieren, die hier stets gern gesehene Künstlerin einmal in einer solchen Operettenpartie, und zwar als Adele in Johann Strauß' „Fledermaus“, zu sehen. Fräulein Fiediger hat diese Partie wiederholt am Hoftheater in Dessau gegeben, auch auf ihrer hiesigen ersten Gaspriestreise Triumphe damit gefeiert. Montag am letztenmal: „Orpheus in der Unterwelt“. Dienstag: „Der dunkle Punkt“. Mittwoch: Benefiz für Alice von Boer und Fritz Grussel. „La Traviata“. Donnerstag, das erste mal: „Strandbänder“. In Vorbereitung: Gaspriest Alfred Landauer.

**Neues Theater.** Am Sonnabend gelangt der lustige Schwanz von Minnenthal und Kadelburg „Sans Hudebein“ zur Wiederholung. Sonntag nachmittags geht der kleinen Pflaster Hermann Edermanns „Glück im Winkel“ in Szene; am Abend findet die letzte Sonntag-Aufführung der Novität „Gretchen“ mit Hebrig Reina als Gast statt. Es ist dies bereits die 19. Wiederholung dieser erfolgreichen Novität. Für Dienstag, den 12. April, ist die Benefiz-Vorstellung für Fräulein Maria Buhre angesetzt. Zur Aufführung gelangt die in Berlin mit großem Erfolg aufgeführte Novität: „Im Cafe Roblesse“, eine Spitzbubenkomödie in 3 Akten von Karl Schäfer. Billets sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

**Mia und Sen Scholander.** Der schwedische Siedersänger Egon Scholander, der am 16. April zum zweitenmal in dieser Saison in Halle auftritt, läßt auf eine sehr erregende und erfolgreiche Winterkampagne zurück. Seine Reise führte ihn durch einen großen Teil Europas, überall fand er dankbare und begeisterte Zuhörer, unter denen sich wiederholt auch geträute Sänger befanden. Scholander lehrt zum Schluß der Saison noch einmal wieder, um seine Tochter Mia, die von ihm in seiner Spezialkunst ausgebildet, in den ihm besonders aus Herz gemachten Städten persönlich einzuführen. Das sorgsam aufgestellte Programm enthält Lieder und Duette mit Leutenbegleitung. Kartenerhalt bei Heinrich Hohmann.

**Wohnungsplan.** Das Hausgrundstück Schmiedestraße 13 ist durch Kauf in den Besitz des Tischlermeisters Robert Günther übergegangen und bereits übernommen worden. — Die Verpachtung des altbewährten Volars „Wälder Schlegelhaus“ in der Robert-Franzstraße ist in die Hände des Gutwirts Schulze übergegangen. Die sämtlichen Räume werden renoviert.

**Hauptgewinn.** In der am 6. d. M. geführten Ziehung der Frankfurter Pferde-Lotterie fiel auf die Nummer 94 480 ein gutes Gedraupersped in die Kollekte des Herrn Richard Meder, Leipzigstraße 46. Es liegt im eigenen Interesse des Gewinners, daß dieser seine Ansprüche baldigst geltend macht.

**Wasserrohrbruch.** In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. entstand vor dem Grundstück Martinsberg 3 ein größerer Wasserrohrbruch. „Das einzige Mittel, das uns verlag“, lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Sobbing im großen Saale des Stadtmittelschules, Weidenplan 4, sprechen wird.

**Streife.** Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurden vier Männer in einem stillen der Merseburgerstr. gelegenen Strohdarmen nachträglich getroffen.

**Schneller Tod.** Gestern verstarb Fräulein Luise Maeneke plötzlich am Herzschlag. Die Dame lagte auf der Straße über Unwohlsein, worauf man sie in das Haus Harz 8 brachte; dort brach sie zusammen und war kurz darauf tot.

## Kunst und Wissenschaft.

### Hochschulnachrichten.

Ergellen Robert Koch feiert am 8. April das Jubiläum seines 50jährigen Jahrestages in Berlin. Am 8. April 1855 wurde das demagogische Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Dr. Koch zum ordentlichen Professor an der Berliner Universität, Geh. Medicinalrat und Direktor des erst auf dem Papier stehenden Hygienischen Instituts ernannt. — Prof. Krönig in Freiburg i. B. hat den Ruf nach Berlin als Nachfolger Hilshausens abgelehnt. — In Würzburg sind die Privatdozenten Dr. Rudolf Leonhard für Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsgeographie und Nationalökonomie, Dr. med. Eugen v. Meissner für innere Medizin, insbesondere Neurologie, Dr. med. Rudolf Schneider für Augenheilkunde und der Privatdozent Dr. Eugen Schmidt für Mathematik zugelassen worden. — Durch ein Abkommen mit dem Kriegsministerium ist die Leitung der Dreikönigstischschule die Stelle eines Vorlesers der bakteriologischen Abteilung in Düsselhof Sanitätskollegen übertragen, die zugleich in den Lehrkörper der Akademie für praktische Medizin eintraten. Bereits im nächsten Jahre wird ein militärischer Fortbildungskursus für Sanitätskollegen in Düsseldorf stattfinden.

## Chronik.

**Ueber die Nationenjahre des Räter Männergesangsvereins** wird uns geschrieben: Zu dem Empfang 1500 Mark zu dem Bürgermeier von Rom im Kapitel war der Räter Männergesangsverein eingeladen worden. Am Abend fand ein Konzert in der Villa Marka vor dem Fürsten von Bülow und seiner Gattin und einer erlesenen Schar von Gästen statt.

**Neues Mitglied der französischen Akademie.** In der Sitzung der Akademie vom 7. April wurde der Schriftsteller Dumas als neues Mitglied an Stelle des verstorbenen Akademikers Boileau aufgenommen.

**Ein originelles Wappenstein-Denkmal.** Ein originelles Denkmal der H. D. E. m. a. soll diesen Sommer auf der berühmten gleichfalls ungeschlossenen Straße von Berlin nach dem Volkshof in Berlin errichtet werden. Die Wäpse des berühmten englischen Botanikers und Wäpsehütern hat den Schweizerischen Gelehrten Hermann Cosman in Janina mit der Errichtung eines solchen Denkmals beauftragt.

## Luffthahrt.

Delitzsch, 7. April. (Ballon „Delitzsch“) Magistrat und Stadtrath haben beschlossen, 1500 Mark zu den Aufblasungskosten des Ballons „Delitzsch“ beizusteuern, weil der Ballon geeignet ist, den Namen unserer Stadt in allen deutschen Gegenden bekannt zu machen. Die Taufe des neuen Ballons soll am Sonntag, den 24. April, hier selbst stattfinden.

Das vorläufige Ergebnis der Deutscher Wäpsehütern ist folgendes: Klasse V (1600—2000 Km. Inhalt): 1. Düsseldorf II, Führer: Hauptmann v. A. Berger, gelandet bei Erlau; nahe der rumänisch-bulgaren Grenze; 2. Berlin, Führer: Berliner; 3. Graf Zeppelin, Führer: Fräulein Elisabeth Goshmann, Weisen. Klasse IV (1200—1600 Km. Inhalt): 1. Erfurt, Führer: Dreifaltigkeit, gelandet in Rumänien; 2. Nordhausen, Führer: Hauptmann v. Dittman; 3. Leipzig, Führer: Hofrat Professor Hoff, gelandet bei Göttingen in Serbien. Klasse III (bis 1200 Km. Inhalt): 1. Sarburg, Führer: Oberpostsekretär Schaubert, gelandet in Serbien; 2. Bürgermeister Wödeberg, 3. Tilsit II.

## Letzte Nachrichten.

### Genehmigte Demonstrationen.

H. Berlin, 8. April. Die endgültige behördliche Genehmigung zur Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel im Treptower Park und im Friedrichshain ist heute vormittag erfolgt. Es werden somit am Sonntag drei Wäpsehütern-Versammlungen unter freiem Himmel, die ersten dieser Art in Berlin, stattfinden, und zwar die von den Sozialdemokraten veranstaltete im Treptower Park und im Friedrichshain, und die von den Demokraten einberufene im Humboldtshain. Den Veranstaltern werden lediglich folgende Bedingungen gestellt:

- 1. Die Veranstalter haben dafür zu sorgen, daß der Verkehr nicht gestört wird.
- 2. Fahnen und sonstige Demonstrationsschilder dürfen nicht getragen werden.

### Verzragung der Einigkeitsschauspielung im Baugewerbe.

H. Berlin, 8. April. Die Einigkeitsschauspielung der Teilnehmer und Arbeitgeber im Baugewerbe, die heute vormittag 10 Uhr im Reichstags unter Vorhild des Geh. Reg. Rats Biedfeldt zusammenzutreten sollte, um eine Verständigung über einen neuen Tarif zu schaffen, ist auf 2 Uhr nachmittags verzagt worden. Die Verzragung hat lediglich darin ihren Grund, daß Geh. Reg. Rats Biedfeldt und die anderen Herren vom Reichsamt des Innern in den Vormittagsstunden nicht abkommen konnten.

### Zum Raubmord im Spreewald.

H. Berlin, 8. April. Zu dem Raubmord im Spreewald wird noch gemeldet: Es ist gelungen, die 19-jährige Bredikopf festzunehmen. Die Vermutung, daß sie sich von Frankfurt a. M. in ihre Heimat begeben habe, hat sich bestätigt. Die Polizei ermittelte sie gestern in Saar-louis und nahm sie fest. Die Verhaftete wird zur Aburteilung nach Rottbus gebracht.

### Vandalismus.

H. Berlin, 8. April. An der Samaritanische, die auf dem Platz gleichen Namens liegt, sind die drei großen Fenster, die den Altarraum abschließen, darunter ein vom Kaiser-paar gestiftetes, ansehend von böswilliger Hand beschädigt worden. Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

### Breuschische Klassenlotterie.

Berlin, 8. April. In der heutigen Vormittagsziehung der Breuschischen Klassenlotterie fielen Gewinne von 75 000 Mark auf Nr. 194 262, von 15 000 Mark auf Nr. 97 375, 302 117, von 5000 Mark auf Nr. 98 707, 120 001, von 3000 Mark auf Nr. 119 965, 202 286, 218 888, 237 657, 290 010.

**Aufstin, allgemeine Bildung, Militärämter und Beamtenlehre.** Die wissenschaftlichen Selbstunterrichts-Methoden, Verlag von Barmack & Hachfeld, Potsdam, gehören zu den besten Hilfsmitteln des Selbstunterrichts und haben bereits Tausenden junger Männer und Mädchen eine geistreiche, einträgliche Lebensstellung verschafft. Diese Meisterwerke vermitteln in einfacher, leicht verständlicher Weise, je nach Wahl eine umfassende, gezielte, allgemeine und tauglichste Bildung, ferner ähnliche auf höheren Schulen, Handelschulen, Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Lehrerseminaren, Höheren Lehrern und Handelschulen gelehrt. Kenntnisse — nach Wahl bis zu den Anforderungen der verschiedenen Klassen — bereiten zum Eintritt in diese Schulen usw. und in den Prüfungen (jährliche Prüfungen, Aufstiegsprüfungen) in höherer Weise von gleichgelagerten Bewerbern die Mittelanwärter zur Ablegung der Aufnahmepflichten.



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Erhöhung der Zellulosepreise.

Die Allgemeine Deutsche Zellulosekonvention hat beschlossen, die letzte Ware vom 15. April ab die Preise um 5 Proz. zu erhöhen.

Die letzte Erhöhung fand am 15. November v. J. statt und betrug ungefähr 10 Proz. Nach dem damaligen Beschluss blieb es jedoch den Fabrikanten überlassen, zum Teil Aufschlag noch Aufträge entgegenzunehmen, jedoch nur mit einer Lieferfrist nicht über Ende März d. J.

Bei der Deutschen Militär- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover waren im März 1910 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärversicherung und Lebensversicherung (auch Tochterversicherung), zu ordentlich 1077 Anträge über 2 521 250 Mk. Versicherungskapital. Von Erfrachtung der Anstalt (1878 bis Ende März 1910) gingen ein 443 436 Anträge über 666 077 710 Mk. Versicherungskapital; im Jahre 1909 rund 2 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungsumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1909 betrugen über 12 Millionen Mark; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf 110 000 000 Mark.

**Preussische Pfandbrief-Bank.** Die Bank erlässt im In- und Ausland eine Bekannmachung über Vergebung einer neuen Emission von 20 000 000 Mk. 4proz. Kommunal-Obligationen, nicht rückzahlbar vor 1920, die an der Berliner Börse prospektmäßig zur öffentlichen Notiz zugelassen sind. Von einer öffentlichen Subskription hat die Bank Abstand genommen, bringt die Obligationen vielmehr durch Vermittlung ihrer Verkaufsstellen in den Verkehr, so dass Stücke bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erhältlich sind. Die Kommunal-Obligationen sind nach den gesetzlichen Bestimmungen pfandpfändlich. Sie werden von der Reichsbank und verschiedenen Staatsinstituten befreit und können als Pfandkautions für Offiziere, sowie als Lieferkautions bei der Reichsbank, einer Reihe staatlicher und provinzieller Verwaltungen sowie bei den Kassen der grösseren deutschen Städte verwendet werden.

**Kathariner Malzkaffee-Fabrik.** G. m. b. H., haben ihr Kapital von 5 auf 10 Millionen Mark erhöht. Die Firma besitzt, abgesehen von ihren zahlreichen ausländischen Unternehmen, eigene Niederlassungen in Berlin, München, Magdeburg und Uerdingen a. Rh. und liefert bekann- und feinsten Kaffee in Karlsruhe, Mainz und Frankfurt a. O. herzustellen.

**Torgauer Stahlwerk A. G.** Die mit einem Grundkapital von 1 000 000 Mk. ausgestattete Gesellschaft ist jetzt in das Handelsregister eingetragen worden. Der Zweck des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Formstahl sowie sonstiger Stahlsorten unter Anwendung des Döwli-Fließens-Fleischers Wassergasverfahrens und der von der Döwli-Flieischer-Wassergas-Gesellschaft zum Patent angemeldeten Ofenanordnungen.

**Flintkammer Akt.-Ges. für Portland-Zement- und Wasserzementfabrikation in Engelförder I. W.** Der Aufsichtsrat beantragt für 1909 die Verteilung einer Dividende von 7 (i. V. 12) Proz.

**Stilllegung der Gronauer Textilbetriebe.** Die endgültige Stilllegung aller Gronauer Textilbetriebe, die einer Meldung aus München-Gladbach zufolge, gestern begonnen. Die Aussperrung dauert an. In der Streik in der Spinnerei Elberfeld bezeugt sich die Produktionsausfall ist bedeutend, weil 600 000 Spindeln und mehrere 1000 Webspinnstühle stillstehen.

**Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlensektor.** An den Stationen der Königlich Eisenbahnverkehrsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Kassel sind nach den Angaben der Privatbahnen sind am 7. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlkoks, Nusspreesteinen und Braunkohlenspäthen 5483 (nicht gezählt) 159 Wagen zu 10 120 Ladestellen, davon entfallen auf die Stationen des Divisionalbezirks Leipzig-Land- und Zschepkau-Einsterwalder Bahn 573 Wagen (nicht gezählt).

## Berliner Börse.

8. April  
(Eigener Fernsprechdienst.)

Bei Eröffnung des heutigen Börsenverkehrs machte sich Abgangenehend geltend, einerseits mit Rücksicht auf die andauernd unruhige Lage des Geldmarktes, andererseits auf die enttäuschenden Meldungen vom amerikanischen Rohisenmarkt, der laut Bericht des „Iron Monger“ keine Besserung zeigt. Am Montanmarkt gaben Lura, Buchner und Geleiderhener anlässlich 1 Proz. nach, ebenso Dortmund  $\frac{1}{4}$  Harpen und Luxemburger ca.  $\frac{1}{2}$  Proz. Obgleich zeigten sich relativ gut gehalten auf Gerichte, dass die Gesellschaft in den ersten acht Monaten des laufenden Geschäftsjahres 54 Proz. mehr verdient habe und dass sich das Bankgutachten der Gesellschaft auf 21 Millionen gegen 12 Millionen i. V. belaufen soll, fest und um  $\frac{1}{2}$  Proz. höher notierten Hohenlohe. Am Bankmarkt stellten sich leitende Werte nur ca.  $\frac{1}{4}$  Proz. niedriger. Kredit lagen unter Berücksichtigung eines Coupouenschlages von 6 Proz. niedriger. Am Ballenmarkt zeigten sich die Kurse wenig verändert. Schiffahrtaktien bröckelten ab. Im Laufe der zweiten Börsensunde gaben einzelne Montanwerte weiter nach, ebenso Banken. Am Rentenmarkt gab dreiproz. Reichsanleihe 0,10 Proz. nach.

Tägliches Geld  $\frac{3}{4}$  Proz.

## Produktenbörsen.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute sehr still, nur für Malweizen zeigte sich einige Deckungsnachfrage, die zu einer Befestigung führte, während die übrigen Termine nur wenig verändert waren. Roggen neigte zur Mattigkeit, Hafer war lustlos, Mais gut behauptet. Rüböl blieb völlig geschäftslos.

Weizen: märkisch 225,00—227,00, per Mai 225,25, per Juli 227,75, Sept. 208,50.

Roggen: märkisch 155,00—159,00, per Mai 161,75, per Juli 167,00.

Hafer: toner 170,00—180,00, mittl. 162,00—169,00, kernig 163,00 bis 169,00, per Mai 164,50, Lang 162,00—169,00.

Mais: mixed 140,00—150,00, runder 154—157, per Mai 146,50, per Juli 149,50.

Rüböl: per Jan. 58,20, Mai 55,20.

## Waren und Produkte.

### Zucker.

Halle a. S., 7. April. Rohzucker. Während der vergangenen Berichtswochen eröhren die Preise am Rohzuckermarkt die Nachfrage einzelner Raffinerien eine weitere Besserung von sukzessive 50 Pfg., welche die Fabriken mehrfach zur Räumung ihrer Restlager benutzten. Neue Ernte fand raffinerieeigentlich und auch von Export große Beachtung, so dass sich zu Preisen bis zu ca. 12 Mk. evtl. ein flottes Geschäft entwickeln konnte. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 137 000 Ztr.

**Magdaburg.** 8. April. Körnerker 88%, ohne Fassa 14,75—14,95, Nachpottung 78%, ohne Sack 12,50—12,60, Sack 13,00—13,10, Raffinade i. ohne Fassa 24,75—25,00, Kristallzucker i. mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,75—24,80, Gemahlene Rohle mit Sack 21,00 bis 24,25, Rohle. Rohzucker i. Produkt tran, frei an Bord/Hamburg per April 14,72 G., 14,77 B., August 14,72 G., 14,82 B., Juni 14,77 G., 14,82 B., Juli 14,80 G., 14,82 B., April 14,82 G., 14,87 B., Sept. 14,82 G., 14,87 B., Okt. 14,82 G., 14,87 B., 14,92 B., Nov. 14,72 G., 14,77 B., Dez. 14,77 G., 14,82 B., Januar-Mai 14,82 B., 14,87 B. Rohle.

**Hamburg.** 8. April. (Vorm-Bericht) Röhren-Rohzucker i. Produkt mit Sack 24,75—24,80, Gemahlene Raffinade i. ohne Fassa 24,75—24,80, Kristallzucker i. mit Sack 24,75—24,80, April 14,75, per Mai 14,80, Juni 14,77, per August 14,55, per Oktober 14,90, per Jan.-März 14,85, behauptet.

## Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 8. April 1910.

| Kreis               | Preis pro 100 Kilogramm |             |             |             |             |
|---------------------|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                     | Weizen Ml.              | Roggen Ml.  | Gerste Ml.  | Hafer Ml.   | Erbsen Ml.  |
| Achselsleben, St.   | 17,90—21,10             | 15,00—15,90 | 15,50—17,20 | 15,00—16,70 | 20,00—23,00 |
| Bernburg            | 22,20—22,30             | 16,00       | 16,00—18,30 | —           | 18,50       |
| Delitzsch           | 22,90—23,30             | 15,80—16,20 | 14,00—17,30 | 16,00—17,20 | —           |
| Degan               | —                       | —           | —           | —           | —           |
| Erfurt              | 18,50—21,50             | 14,00—14,50 | 15,00—18,00 | 15,00—17,00 | 20,00—23,00 |
| Erfurt, Stadt       | 18,00—22,00             | 16,00—16,50 | 16,50—18,50 | 15,00—17,00 | 23,00—26,00 |
| Gräfch. Hohenst.    | 19,00—20,00             | 15,00—15,70 | 15,50—17,00 | 15,00—16,00 | 20,00—26,00 |
| Hallestadt, St.     | 21,80—22,00             | 15,40—16,00 | 17,00—17,50 | 16,50—18,00 | 21,50—26,00 |
| Halle, Stadt, Lan.  | 21,50—22,00             | 15,30—15,70 | 16,50—17,00 | 16,20—18,00 | 21,00—23,00 |
| Halle, Stadt, Lan.  | 21,70—22,30             | 15,90—16,10 | 15,50—16,00 | 15,00—16,20 | 21,00—23,00 |
| Saalkreis           | —                       | —           | —           | —           | —           |
| Saalkreis           | 21,50—21,90             | 15,30—15,50 | 15,50—17,00 | 16,00—16,50 | 21,00—23,00 |
| Jerichow I. . . . . | 20,20                   | 16,00—16,40 | 17,50       | —           | —           |
| Mansfeld, Gehbr.    | 19,00—22,00             | 15,00—15,70 | 15,00—17,00 | 15,25—17,30 | 22,00—26,00 |
| Merseburg, Stadt    | 21,00—22,10             | 15,00—16,00 | 17,00—19,00 | 16,00—18,00 | 22,00—26,00 |
| Merseburg, Land     | 22,00—25,00             | 16,40—18,00 | 17,40—19,50 | 17,00       | —           |
| Naumburg            | —                       | —           | —           | —           | —           |
| Nordhausen          | —                       | —           | —           | —           | —           |
| Sangerhausen        | 22,00                   | —           | 17,00—20,50 | —           | 21,00       |
| Weissenfels, Stadt  | 21,20—21,00             | 15,40—16,00 | 16,00—17,50 | 15,00—16,00 | —           |
| Wittenberg          | 21,70                   | 15,80—16,20 | —           | 16,50       | —           |

Herr: Halberstadt Stadt 9,50—10,50, Jerichow I. 8,40, Wittenberg 7,20 (Elbhen), Torgau 11,00, Halle Stadt 8,50—9,00 (Führenspreis), Merseburg St. 6,00—11,00, do. Land 9,00, Eckartsberga 8,50.

Ka.: Halle a. S., 7. April. Torgau 5,00 Halle Stadt 4,50—5,00, Merseburg Stadt 5,00—5,50, do. Land 4,00, Eckartsberga 4,50 Mk.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,00—7,00 lang, 5,00—5,50 kurz, Jerichow I. 6,00 lang, 2,00 kurz, Wittenberg St. lang, 5,00 kurz, 4,00 lang, 5,20 lang, 4,50 kurz, Halle Stadt 6,00—7,00 lang, 5,50 kurz (Führenspreis), Merseburg Stadt 5,50—6,00 lang, 4,00 5,00 kurz, do. Land 4,50 lang, 4,00 kurz, Eckartsberga 7,50 lang, 6,00 kurz.

## Wasserstand der Saale.

Trotha, 7. April abends 2,00 m, 8. April morgens 1,98 m.

## Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. April. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle). Angekommen ist: Schlepper Nr. 72, Stern, Granitzsch, mit Stückgut von Hamburg.

Abgegangen: Schlepper Nr. 7, Apoll, mit Stückgut von der Reederei der Saale-Schiffahrts-Gesellschaft. Angekommen ist: Schlepper Nr. 258, Sr. A. Ackermann, und Elfrichtdampfer „Bernburg“, beide mit Stückgut von Hamburg.

# Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

## Berliner Börse

vom 8. April

Bankdiskont 4  
Lombarddiskont 5  
Privat-Diskont 3 $\frac{1}{2}$

Wechsel.

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Amsterdam 100 fl. 8 T.       | 100,00 |
| do. do. 2 M.                 | 100,00 |
| Bresl.-Antw. 100 Kr. 9 T.    | 99,75  |
| do. Mittel-Eur. 100 Kr. 9 T. | 99,75  |
| Kopenhagen 100 Kr. 9 T.      | 99,75  |
| London 1 L. St. 8 T.         | 99,75  |
| do. do. 3 M.                 | 99,75  |
| New-York 1 Doll. vista       | 97,10  |
| Paris 100 Fr. 9 T.           | 103,00 |
| Schwiz 100 Fr. 9 T.          | 99,75  |
| Petersburg 100 Rub. 9 T.     | 99,75  |
| Wien 100 Kr. 9 T.            | 87,10  |

## Geldseries und Banknoten.

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| 3proz. Renten            | 20,44  |
| 1000 D. St.              | 16,25  |
| Amerik. Noten 1000 \$ D. | 90,90  |
| Französ. Noten 1000 Fr.  | 112,50 |
| Engl. Banknoten p. 100 £ | 20,485 |
| Frankos. p. 100 Fl.      | 81,15  |
| Italien. p. 100 Lit.     | 80,70  |
| Öster. p. 100 Kr.        | 85,10  |
| Russische p. 100 Rub.    | 91,25  |
| Schwiz. p. 100 Fr.       | 91,10  |

## Deutsche Fonds und Staatspapiere.

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| D. Reichs-Anh. 110,14     | 100,40 |
| D. Reichs-Anh. 100,00     | 99,80  |
| do. 3proz. Anleihe        | 84,90  |
| Preuss. Sch. 1. 10. 11.   | 100,40 |
| Preuss. Konsols           | 102,40 |
| do. 3proz. Anleihe        | 93,50  |
| do. 4proz. Anleihe        | 94,90  |
| Padisch. St.-Anl. 1904    | 99,40  |
| Bayer. St.-Anl. unk. 06   | 101,30 |
| do. do. unk. 09           | 99,25  |
| Preuss. Anleihe 1902      | 82,25  |
| G. Hess. St. 90/99 unk. 3 | 81,00  |
| do. 1896/1903             | 80,00  |
| Hamb. Staatsrente         | 93,50  |
| do. Smort 1897/01         | 83,10  |
| do. St.-Anl. 1896         | 83,10  |
| Sachs. Staats-Rente       | 84,10  |
| Reichsprov.-Anl. III      | 91,50  |
| do. XXVIII. 1902          | 91,30  |
| Westf. Prov. IV. V.       | 101,50 |
| do. VI. 1893              | 92,10  |
| Apolda St.-Anl. 1895      | 99,40  |
| Berl. Stadt-Anl. 82/98    | 94,40  |
| Cottbuser Stadt-Anl.      | 94,00  |
| do. 95/99 unk. 03         | 94,00  |
| Erfurt, do. 93, 01, 11    | 100,40 |
| do. do. 83, 01, 11        | 99,30  |
| Halberst. St.-Anl. 97     | 93,50  |
| do. 1892, 92/93           | 93,50  |
| Halle do. 00/1. II. ev.   | 93,50  |
| do. do. 1892, 92/93       | 93,50  |
| Magd. do. 91 unc. 10      | 100,75 |
| do. do. 1875/99 unk. 0    | 93,50  |
| Merseb. do. 01 unc. 10    | 93,50  |
| do. do. 1903/04           | 92,90  |
| Münch. do. 97 unc. 09     | 91,50  |
| Weserb. do. 1899          | 91,50  |

## West- und Mittel-Europäer.

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Halle-Hettstedt       | 99,50  |
| do. do. Com. O.       | 92,20  |
| Landsch. Ctr.-Händl.  | 91,10  |
| do. do. Com. O.       | 82,20  |
| Scha. Idsch. Pfl. St. | 100,70 |
| do. do. neu           | 91,75  |
| Wladivostok 1897      | 81,75  |

## Ausländische Fonds.

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| Aggen. un. Anl. gr. 4 1/2     | 100,00 |
| do. do. do. 4 1/2             | 91,40  |
| do. Buss. Anl. gr. 4 1/2      | 100,00 |
| do. do. do. 4 1/2             | 91,40  |
| do. do. do. 4 1/2             | 103,00 |
| do. do. do. 4 1/2             | 99,70  |
| do. Anl. v. 98, gr. 4 1/2     | 130,50 |
| do. do. do. 4 1/2             | 178,40 |
| Griech. K. 98, gr. 4 1/2      | 99,70  |
| do. 98, Anl. v. 98, gr. 4 1/2 | 178,40 |
| do. do. do. 4 1/2             | 99,70  |
| Japan. auss. Anl. v. 06       | 99,60  |
| Italien. Rente, . . . . .     | —      |
| do. neue . . . . .            | —      |
| Mexik. auss. Anl. gr. 4 1/2   | 103,00 |
| do. do. do. 4 1/2             | 103,00 |
| Öster. Goldrente . . . . .    | 100,25 |
| do. Kronenrente . . . . .     | 94,80  |
| do. Papierenrente . . . . .   | 95,75  |
| Portugiesen un. III 3 1/2     | 66,60  |
| Rumänen amort. 98             | 104,30 |
| do. do. 98/01 . . . . .       | 178,40 |
| do. do. 98/01 . . . . .       | 99,60  |
| Russ. kons. Anl. v. 80        | 91,25  |
| do. Gold-Anl. v. 94           | 89,10  |
| do. Staats-Anl. v. 02         | 91,00  |
| Schweden 1889 . . . . .       | —      |
| Serb. amort. St.-Anl. 4       | 86,40  |
| Spanische Anl. 4              | —      |
| do. do. do. mittl. 4          | —      |
| do. do. do. kl. 4             | —      |
| Türk. Admin.-Anl. 4           | 88,50  |
| do. unif. Anl. v. 1903        | 94,80  |
| Türkenlohn 400 Kr. 1890       | 82,50  |
| Ungar. Goldrente, gr. 4       | 95,60  |
| do. do. do. mittl. 4          | 95,90  |
| do. do. do. kl. 4             | 86,10  |
| do. Kronenrente 4 1/2         | 93,50  |
| do. Staatsrente 3 1/2         | 82,80  |
| do. Eisen. Th. Anl. 4         | —      |
| do. do. do. 4                 | 109,40 |
| Moskauer Eisen-Anl. 4         | —      |
| Winer Vin.-Anl. 4             | 97,50  |

## Schiffahrts-Aktien.

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Hamb.-Amer. Paketf. 4   | 140,50 |
| Nord.-Lloyd-Akt. 4 1/2  | 103,70 |
| V. Bilbeu.-Saale-Sch. 0 | 103,80 |

## Bank-Aktien.

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Berg. Mark. Elberfeld        | 81 1/2 |
| Berliner Handelsgr.          | 163,00 |
| do. Hyp.-Bank Akt.           | 127,00 |
| do. do. do. B.               | 6      |
| Bresl. Disk.-Bank . . . . .  | 6      |
| Com. u. Disk.-Bank . . . . . | 6      |
| Darmst. Blei. Markt.         | 133,00 |
| Dessauer Landesb.            | 115,10 |
| Disconto-Bank . . . . .      | 12     |
| do. Diskont.-Akt.            | 119,25 |
| Dresdner Bank . . . . .      | 71 1/2 |
| do. Bankverein               | 103,60 |
| Easener Kreditanst.          | 169,00 |
| Gauker Gr. u. Krb.-B.        | 165,00 |
| Leipzig. Kreditanst.         | 91,75  |
| Magdeb. Bankverein           | 114,75 |
| Mitteldeutsche Krb.-B.       | 128,00 |
| Mitteld. Kreditbank          | 119,60 |
| Nat.-Bank f. Dischl. . . . . | 123,80 |
| Oest. Kreditanst. un. 9 1/2  | 237,75 |
| Petersburg. Disk.-B.         | 108,50 |
| Preuss. Boden-Kred.          | 182,10 |
| do. Centr.-Bod.-K. 0         | 190,75 |
| Reichsbank . . . . .         | 77 1/2 |
| Russ. F. aust. Anl. 1890     | 145,50 |
| Sächsische Bank . . . . .    | 192,50 |
| Schaaffhaus. Bank v.         | 140,25 |
| Schiffs. Bankverein 7 1/2    | 125,70 |
| Union-Bank v. 1892           | 71 1/2 |
| Berl. Hyp.-Pfl.-B. 3 1/2     | 97,50  |
| Hilf. VIII unk. h. 1914      | 100,00 |

## Brauerie-Aktien.

|                          |          |
|--------------------------|----------|
| Böhm. Brauhaus . . . . . | 0 123,25 |
| Deutsche Bierbr.-G.      | 5 109,00 |
| do. do. do. 5            | 237,50   |
| Schöneberg. Sch.-Br. 8   | 197,00   |
| Sohlthess-Brau. 14       | 254,30   |
| Herkules-Br. Kassel 10   | 169,50   |
| Konst. Bierb. 3 1/2      | 97,50    |
| Leipz. Bierb. Lieb. 9    | 102,50   |
| Verein. Artser 0         | 102,50   |

## Industrie-Aktien.

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| Akkumulat.-W. Anst.     | 12 175,10 |
| Akt.-Ges. f. Anilin 18  | 84,40     |
| Fabrik. Zellulose 8     | 129,75    |
| Allg. Berg. Omnib.-G.   | 0 147,75  |
| Algm. Elektr.-Ges. 13   | 264,75    |
| Ammend. Papierfab.      | 12        |
| do. do. do. 12          | —         |
| do. do. do. 12          | —         |
| Anglo-Rona Guanac 7 1/2 | 107,25    |
| Allg. Kohlenwerk 4      | 111,25    |

## Hier & Stein, Metall.

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| Bergm. Elektr. 18            | 295,50 |
| Bier.-Anh. Maschin. 12       | 214,80 |
| Bil. Elektrizt.-W. 11        | 176,25 |
| Schlotheim. Elektr. 18       | 260,75 |
| Berzelsch. Bergwerk 0        | 93,50  |
| Beroun. Monierbau 10         | 67,50  |
| Bielefelder Masch. . . . .   | 388,50 |
| Bismarckhütte . . . . .      | 106,00 |
| Bismarckhütte v. A. . . . .  | 0      |
| Böhm. Gußstahl 12            | 238,10 |
| Böhm. Bohler & Co. 13        | 239,50 |
| Brauns. Sch. 12              | 239,50 |
| do. do. St.-Prior. 14        | 238,00 |
| do. do. do. 12               | 208,50 |
| Bautz. Eisenh. 6             | 110,50 |
| Bunzl. Eisenh. 10            | 107,50 |
| Butsch. & Co. Met. 6         | 107,50 |
| Chem. Fabr. Buckau 12        | 208,10 |
| Concordia Bergbau 10         | 278,10 |
| Consolidat. Schake 0         | 260,00 |
| Cottbuser Maschin. 13        | 397,75 |
| Grillwitzer Papierf. 12      | 225,40 |
| Han. Zuckerf. 9              | 177,75 |
| Dach. L. L. Bergw. 10        | 212,80 |
| Diech. Leubers. Elekt. 6 1/2 | 164,80 |
| Doersch. Eisenh. 11          | 192,50 |
| Dtsch. Kabelh. G. 6          | 114,00 |
|                              |        |

